



Reglement

Meller-TourenWagen

Stand: 06.01.2023

1. Rennablauf

- 1.1 Allgemeines:** In **2023** orientiert sich die Fahrzeugliste hauptsächlich an der Deutschen Automobil-Rundstecken-Meisterschaft der Jahre 1960-1971 der Deutschen Rennsport-Meisterschaft (DRM) der Jahre 1972-1985 und der DTM der Jahre 1984-1995 hinzu kommen Sonderzulassungen anderer Serien dieser Zeit.
- 1.2 Austragungsmodus:** Die Rennen finden an 4 Terminen als Doppelrennen, bestehend aus *Sprintrennen* und *Standartrennen*, statt.
Für die Meisterschaft werden die 3 besten Gesamtergebnisse eines Teilnehmers gewertet.
- 1.3 Startgeld:** Das Startgeld beträgt am Renntag pro Teilnehmer 1€. Hinzu kommen noch die Bahnnutzungsgebühr
- 1.4 Bahnspannung:** Die Bahnspannung beträgt 20 Volt
- 1.5 Renndauer:** Die Gesamtfahrzeit beträgt **immer** (angepasst an die Spuranzahl) für das *Sprintrennen*. : 6 min
das *Standartrennen*.: 24 min
macht **immer** eine Gesamtfahrzeit von 30 Minuten pro Rennabend.
- 1.6 Startaufstellung:** Gestartet wird immer mit dem *Sprintrennen*. Beim ersten Rennen der Saison erfolgt die Startaufstellung anhand des Meisterschaftsendstands des Vorjahres. Ab der zweiten Veranstaltung werden die Startfelder nach der Platzierung aus der vorangegangenen Rennenveranstaltung zusammengestellt. .
Für das *Sprintrennen* gilt „Grid Reverse“ - also umgedrehte Startaufstellung.
Im *Standartrennen* gilt das Rennergebnis des Sprintrennen.
- 1.7 Wertung:** Rennwertung besteht aus Summe der Punkte vom *Sprintrennen* und *Standartrennen*.
Im *Sprintrennen* bekommt der Fahrer mit der größten zurückgelegten Distanz 24 Punkte. Die ersten 6 bekommen jeweils 2 Punkte mehr als der Darauffolgende, daraus ergibt sich die Staffelung bis P.7 von 22, 20, 18, 16, 14, 12 ab Position 8 geht die Staffelung mit Faktor 1 weiter, also 11, 10, 9 usw.
Im *Standartrennen* wird ein Wertungssystem mit einem dreigliedrigen Berechnungsschlüssel (L + P + S) verwendet:
1. Die zurückgelegte Distanz des Siegers in Runden entspricht 100% (L=Leistung). Das Resultat der nachfolgenden Fahrer wird dazu in Relation gesetzt. Pro erreichtem Prozent wird ein Punkt vergeben. Nach zwei Dezimalstellen wird die Punktzahl gerundet. Beispiel: Der Sieger eines Rennens fährt 150,0 Runden - der Zweitplatzierte erzielt 147,0 Runden. Dies entspricht 98% der Leistung des Siegers und ergibt dementsprechend 98 Punkte.

2. Die fünf Bestplatzierten erhalten zusätzlich Bonuspunkte (P=Platzierungsbonus) zugewiesen. Die Staffelung der Bonuspunkte lautet 10, 8, 6, 4 und 2 Punkte für die Platzierungen 1 bis 5.

Beispiel: Der o.a. Sieger würde 100+10 Punkte erhalten; der Zweitplatzierte 98+8 Punkte.

3. Die Fahrer erhalten der Platzierung nach, beginnend beim Erstplatzierten mit 24 Punkten herablaufend einen Punkt weniger. (S=Serienpunkte).

(also 1ter = 24, 2ter = 23, 3ter = 22Punkte)

1.8 Reparaturen: Jeder Fahrer hat in der Saison zweimal die Möglichkeit eine Rennunterbrechung zu fordern um eine Reparatur an seinem Fahrzeug durchzuführen. Der Rennleiter unterbricht dann das Rennen für die Dauer der Reparatur. Der Name des Fahrers wird in der Ergebnisliste eingefärbt (1x Reparaturunterbrechung = gelb; 2x Reparaturunterbrechung = rot). Hat ein Fahrer beide Reparaturunterbrechungen aufgebraucht muß er die Reparatur bei einem weiteren Defekt während des laufenden Rennens durchführen.

1.9 Technische Abnahme: Vor dem Rennen wird von der Rennleitung eine technische Abnahme der Fahrzeuge durchgeführt. Nach der Abnahme besteht „parc fermé“.

1.10 Einsetzer: Jeder Fahrer ist verpflichtet bei einem Rennen als Einsetzer zu fungieren. Sollte ein Teilnehmer aus dringenden Gründen diese Aufgabe nicht wahrnehmen können, so hat er einen Ersatzmann zu benennen und diesen bei der Rennleitung zu melden. Teilnehmern, die ihre Aufgabe als Einsetzer nicht wahrnehmen werden die Platzierungen in der Tageswertung aberkannt.

2. Karosserie

2.1 Karosserie: Es sind nur Bausätze im Maßstab 1:24/1:25 aus Hartplastik, Resine oder GFK gemäß der Fahrzeugliste zulässig (siehe Anhang: 6.1).

Nicht in der Liste vorhandene und Resin-/GFK-Karosserien, müssen vor dem Bau bei der Rennleitung angefragt bzw. vorgeführt werden.!

* Generell gilt für GFK-Karosserien ein Zusatzgewicht von je 2,5gr unter der äußersten Kante der Motorhaube **und** Heckklappe. (Wuchtgewicht mit eingepägten 2,5)

Desweiteren werden ihnen 1gr zusätzlich zum Gesamtgewicht (35gr +1) unters Dach geklebt

Weitere Maßnahmen behält sich die Rennleitung auch während der Saison vor

Die Karosserien müssen mit Farbe und Klarlack lackiert sein.

Die Fahrzeuge sollen eine realistische und zeitgenössische Rennoptik mit 3 Startnummern aufweisen, müssen aber nicht zwingend einem 1:1 Vorbild nachempfunden sein.

Achtung:

- **jegliches** entfernen von Material ist grundsätzlich verboten und bedarf im Einzelfall einer Genehmigung des Veranstalters
- Die Karosserie muss alle Teile des Fahrwerks abdecken.
- Eine Verbreiterung/Verlängerung von Karosserien durch Auftrennen und Zwischensetzen ist nicht gestattet
- Kotflügelverbreiterungen (Augenmaß/stimmig) im Stil Gr.2/4 dürfen angebracht werden

2.2 Fahrereinsatz: Der Innenraum ist mit einem plastischen (3-D) Fahrereinsatz abzudecken. Der Fahrerkopf muss aus Hartplastik bzw. Resine bestehen.

2.3 Verglasung: Es dürfen die Scheiben aus dem Bausatz und/oder Lexanscheiben verwendet werden. Vorhanden sein müssen mindestens Front-, Heck- und hintere Seitenscheiben (auch wenn dem Bausatz nur Front- und Heckscheibe beiliegen!).

2.4 Karosseriegewicht: Karosserien müssen ein Gesamtgewicht inklusive Karosseriehalter bis einer Spurbreite von max. 60mm - 15g ab einer Spurbreite von 60,1mm mindestens 35g aufweisen! (GFK + 1gr innen unterm Dach 16/36g)
Karosseriehalter dürfen aus jedem Material selbst hergestellt werden.

2.6 Anbauteile: Folgende Teile müssen am Rennfahrzeug angebracht sein:
1 Scheibenwischer, 1 Außen-Rückspiegel, Auspuff und 4 Felgeneinsätze
Bei allen Fahrzeugen muss eine angedeutete, farblich passend abgesetzte Beleuchtungsanlage vorhanden sein – sprich Frontscheinwerfer und Rückleuchten, Blinker. Ausnahme sind die Fahrzeuge mit Klappscheinwerfern.
Scheinwerferkästen sind unter Scheinwerfergläsern zu verbauen.

3. Fahrwerk

3.1 Chassis: Zugelassen sind nur Großserienchassis in Inliner-Bauweise der Firmen Schöler, Plafit, Momo und DoSlot. Chassisteile sind nur durch Originalersatzteile auszutauschen und müssen in der vom Hersteller produzierten Standardausführung unverändert verwendet und an den dafür vorgesehenen Stellen entsprechend befestigt werden. Hierbei sind Kunststoffschrauben gestattet Ein „Teilemix“ mit Fahrwerksteilen von anderen Herstellern ist nicht erlaubt.

Erlaubte Änderungen:

- Die Fahrwerkselemente (einschließlich Motorhalter) können für eine perfekte Passung nachjustiert und dazu etwas mit Schleifpapier überzogen werden.
- Der Leitkielhalter darf gebogen/gekröpft oder durch selbstgefertigte Passstücke ergänzt werden.
- Beim MoMo darf der Leitkielhalter in der Länge gekürzt und max. **2** neue Gewindelöcher M2,5 gebohrt werden. Damit ein weiteres zurückrücken des Leitkiels erreicht werden kann . ist teilweise ein leichtes „Kantebrechen“ am Vorderachshalter und/oder der Verbreiterung des Leitkielhalters erlaubt ,

Sonstige Optionen oder Veränderungen am Fahrwerk (Lötarbeiten, Bohren, Fräsen u.ä.) sind in jeder Form und Ausführung unzulässig!

- Achtung: Das Plafit Mini (PF9804) und das Plafit Basic Inliner (PF1200) mit als Ersatzteil erhältlichen kurzen Grundplatte (PF1201) darf derart bearbeitet werden, dass es den schwarzen Carrera-Motor aufnehmen kann.

3.2 Carbonteile: Carbonteile sind beim MoMo und Plafit verboten!

3.3 Chassisgewicht: Bei Fahrzeugen mit einem Plafit-Mini-Chassis (PF9804) gibt es KEIN Mindestgewicht, bei allen anderen muss das Chassis mindestens 130g wiegen.
Ein Gewichtstuning darf mittels Blei, Messing o.ä. erfolgen.

3.5 Bodenfreiheit: Die Bodenfreiheit beträgt für Fahrwerk und Karosserie mindestens 1,0mm vor, während und nach dem Rennen.

3.7 Spur: Die Spur beträgt max. 72,0mm. Die Räder müssen von der Karosserie abgedeckt sein.

3.8 Motor: schwarzer Carrera, original und ungeöffnet.

3.9 Getriebe: Die Übersetzung ist freigestellt. Differenziale sind verboten.

3.12 Abstand Hinterachse – Anlenkpunkt Leitkiel: Der Abstand zwischen der Hinterachse und dem Anlenkpunkt des Leitkiels darf maximal 115,0mm betragen.

4. Räder

4.1 Reifen vorne: Es sind Moos- oder Vollgummireifen erlaubt. Die Lauffläche darf mit Lack oder Kleber bearbeitet werden.

4.2 Vorderradbreite: Die Breite der vorderen Reifen muss mindestens 7,0mm betragen.

4.3 Vorderraddurchmesser: Der Mindestaußendurchmesser der Vorderräder beträgt:

- bis 1.000 cm³: 20 mm
- bis 2.000 cm³: 22 mm
- über 2.000 cm³: 23 mm
- DTM: 23 mm **(Tipp: ab 25,5mm sieht es gut und stimmig aus)**

4.4 starre Vorderachse: Unabhängig voneinander drehende Vorderräder sind nicht erlaubt.

4.5 Reifen hinten: GP Speed Tires, 25 Shore.

4.6 Hinterradbreite: Die Breite der hinteren Reifen darf maximal 12,0mm betragen.

4.7 Hinterraddurchmesser: Der Mindestaußendurchmesser der Hinterräder beträgt:

- bis 1.000 cm³: 20 mm
- bis 2.000 cm³: 22 mm
- über 2.000 cm³: 24 mm
- DTM : 24 mm

4.8 Felgendurchmesser: Der Felgendurchmesser sollte einem vorbildgerechten Erscheinungsbild des Autos entsprechen! -*Siehe Bausatzfelgen*

4.9 Achsen: Es sind nur 3mm Blankachsen aus Stahl ohne jegliche Bohrungen zulässig.

4.10 Felgeneinsätze: Felgeneinsätze müssen aus Kunststoff (Plastik/Resine) oder Metall bestehen.

5. Sonstiges

5.1 Reifenmittel: Haftmittel sind verboten. Das Reinigen der Reifen während des Rennens ist untersagt.

5.2 Ausrichter: Jürgen Kuhn, R5alpine@gmx.net
Rolf Meyer, Holzwurm091968@web.de